

# HINTERGRÜNDE ZUR INITIATIVE WIR-SIND-BOES

## Wer ist WIR-SIND-BOES?

Die Initiative „Wir-sind-Boes“ hat sich im November 2012 gebildet, nachdem Ralph Boes erstmals aufgrund einer 60% Sanktion hungerte. Das Ziel war dabei, die Frage zum BVerfG zu bringen, ob Sanktionen verfassungswidrig seien. Dazu mussten rechtsgültige Sanktionen vorliegen, welche Ralph Boes schließlich vielfach erhalten hat. Sein Anliegen, den Auflagen des Staates zu widerstehen, um das Sozialsystem wieder in das Grundgesetz einzugliedern, äußerte er im Juni 2011 in seinem Brandbrief. (siehe Einlage)

Die Initiative ist ein freier Zusammenschluss aus Mitgliedern der Bürgerinitiative bedingungsloses Grundeinkommen e.V., Gruppen aus anderen Städten und Einzelaktivisten/innen, welche zum Teil nicht für ein bedingungsloses Grundeinkommen, sich jedoch gegen die Sanktionspraxis aussprechen.

## Was waren die wichtigsten Aufgaben/Aktionen von WIR-SIND-BOES?

Neben der mentalen und fachlichen Unterstützung von Ralph Boes selbst –sowohl bei den zahlreichen Klagen als auch in den mehrfachen Hungerphasen – wurden durch die Initiative etliche öffentlichkeitswirksame Aktionen lanciert und auch Solidarität durch und für andere Aktive geleistet.

Der größte Erfolg war, dass (finanziert durch hunderte Spender) ein juristisches Gutachten in Auftrag gegeben und in enger Zusammenarbeit mit den Juristen erarbeitet werden konnte. Dieses wurde als Richtervorlage im Juli 2013 zur freien Verwendung öffentlich gemacht, um die Chance zu erhöhen, jemals das BVerfG zu erreichen. Die Richtervorlage wurde von mindestens 12 Personen deutschlandweit in über 28 Klagen verwendet. Allein der Kläger aus Erfurt hatte über das Sozialgericht Gotha Erfolg durch Richter Jens Petermann.

## Warum hat Ralph Boes gehungert?

Insgesamt und bisher gab es vier Hungerphasen, in denen Ralph Boes öffentlich die Folgen der Sanktionspraxis der Jobcenter aufzeigen und kritisieren wollte. Da Ralph Boes - wie zehntausende jährlich! – jegliche Lebensgrundlage entzogen wurde, weigerte er sich, diesen Konsequenzen durch eigene Alternativen auszuweichen. Der Staat sollte direkt mit seiner Gesetzgebung konfrontiert werden, die wir für grundgesetzwidrig halten.

- |                 |                         |             |
|-----------------|-------------------------|-------------|
| 1. Hungerphase: | 01.11.2012 – 23.11.2012 | (24 Tage)   |
| 2. Hungerphase: | 10.04.2013 – 14.05.2013 | (43 Tage)   |
| 3. Hungerphase: | 01.8.2013 – 31.10.2013  | (91 Tage)   |
| 4. Hungerphase: | 01.07.2014 – 11.11.2015 | (132 Tage)! |

Hungerphase 1: Beendigung, durch Rücknahme der Sanktion durch das Jobcenter, aufgrund der vom Jobcenter selbst festgestellter Rechtswidrigkeit der Sanktion.

Hungerphase 2: Beendigung der Hungerphase durch solidarische Aktion des sogenannten „Staffelhungerns“. Andere Aktivisten verzichteten auf Nahrungsmittel, um das Überleben von Ralph Boes zu sichern, bis die Sanktion offiziell beendet war.

Hungerphase 3: Beendigung durch das Sammeln von Darlehen und eine bundesweite Vortragstour. („Auf dem Weg“)

Hungerphase 4: Beendigung durch Kirchenasyl in der evangelischen Gemeinde Berlin Marzahn-Nord

### **Hätte Ralph Boes keine Lebensmittelgutscheine annehmen können?**

Ralph Boes hätte Lebensmittelgutscheine beantragen können. Die Gutscheine sind eine *Kann*-Leistung, die Betroffenen nicht immer gewährt wird und die nur einen Bruchteil des Regelbedarfes decken.

Da es aber laut Grundgesetz um eine *menschenwürdige* Grundsicherung geht und nicht um ein Erhalten der rein vegetativen Existenz, lehnte Ralph Boes die Gutscheine ab. Dazu verfasste er seine Ausarbeitung über Wesen und Bestimmung der Lebensmittelgutscheine.<sup>1</sup>

### **Warum will Ralph Boes vermeintlich „nicht arbeiten“?**

Ralph Boes vertritt einen Arbeitsbegriff, der auch Tätigkeiten umfasst, welche aufgrund ihrer Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit zum Teil auch ohne Gelderwerb geleistet werden müssen. Während das Jobcenter und weite Teile der Gesellschaft den Wert einer Tätigkeit nur an ihrer Bezahlung messen, gehen wir von einem umfassenderen Arbeitsbegriff aus.<sup>2</sup> **Wir fordern ein Recht auf Arbeit in diesem Sinne!** Und in diesem Sinne ist Ralph Boes auch mehr als vollbeschäftigt, da er nicht nur eine limitierte tägliche *Arbeitszeit*, sondern im wahrsten Sinne des Wortes sein Leben der Aufgabe gewidmet hat, die Sanktionspraxis vor das BVerfG zu bringen und das Sozialsystem dem Grundgesetz wieder einzugliedern. Dazu musste er selbst rechtgültige Sanktionen erhalten und sich dem *offiziellen* Arbeitsmarkt verweigern.

Diana Aman

---

<sup>1</sup> <http://grundrechte-brandbrief.de/Meldungen/2015-08-18-Lebensmittelgutscheine.htm>

<sup>2</sup> <http://www.buergerinitiative-grundeinkommen.de/brandbrief/Prozesse/10-Klage-achte-100%25-Sanktion/2015-08-25-RB-Klage-Teil-A.htm>